

Mehrsprachigkeitsdidaktik im Französischunterricht?

Die PH FHNW und die PH St. Gallen haben ein Projekt gestartet, das darauf abzielt, die Mehrsprachigkeitsdidaktik in Französisch auf der Sekundarstufe II zu stärken. Der Fokus liegt auf der sogenannten integrativen Sprachendidaktik.

Mit der Einführung des Lehrplans 21 haben mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze auf der Volksschule an Bedeutung gewonnen. Die integrative Sprachendidaktik stellt insofern einen Mehrwert für das Schulfach Französisch dar, als dass dabei Schul-, Erst- und Fremdsprachen im Unterricht aufeinander bezogen werden können, um so Synergien zwischen Sprachen und Lernprozessen in verschiedenen Sprachen zu nutzen. Jedoch scheinen auf der Sekundarstufe II sprachenübergreifende Ansätze bisher wenig präsent zu sein. Auch empirische Studien zur Umsetzung solcher Ansätze sind kaum vorhanden.

Ziele der Studie

Welche konkreten Auswirkungen hat ein integratives Sprachenlernen auf den Sprachunterricht sowie auf den Spracherwerb? Das gemeinsame Projekt der PH FHNW (Professuren für Didaktik der romanischen Sprachen und Englischdidaktik) und der PH St. Gallen soll ermöglichen, diese Frage zu beantworten. Dabei werden Hörverstehens- und Schreibkompetenzen, Sprachlernbewusstheit und Sprachlernmotivation von Französischlernenden erforscht. Die Überzeugungen und das fachdidaktische Wissen der Lehrpersonen werden ebenfalls im Mittelpunkt stehen. Insgesamt zeichnet sich das Projekt durch eine enge Kooperation mit Schulen und Französischlehrpersonen aus.

Umsetzung im Unterricht

Eine kollaborative Weiterbildung stellt einen wichtigen Pfeiler des Projekts dar. An zwei Tagen befassen sich Französischlehrpersonen der Kantone Aargau, St. Gallen, Thurgau und Zürich zunächst mit den Grundlagen der Mehrsprachigkeitsdidaktik, um in der Folge gemeinsam mit Fachkolleginnen und -kollegen sprachenübergreifende Lernaufgaben und Unterrichtssequenzen im Rahmen der integrativen Sprachendidaktik zu konzipieren, die dann auch im Unterricht eingesetzt werden. Die Umsetzung im Französischunterricht im Frühjahr 2024 umfasst insgesamt 12 Lektionen, die wiederum auf 12 Wochen verteilt werden. Im Zuge dessen erfolgt eine wissenschaftliche Begleitung mithilfe von Fragebögen, Interviews und Tests, die sowohl die Lehrpersonen als auch die Schülerinnen und Schüler in den Blick nehmen. Darüber hinaus



Foto: Pixabay

Ein sprachenübergreifendes Lernen im Fremdsprachenunterricht gewinnt zunehmend an Bedeutung.

werden die beteiligten Lehrpersonen auch fachdidaktisch gecoacht, um in ihren Klassen sprachenübergreifende Sprachlernprozesse zu ermöglichen.

Neue Impulse für das Schulfach Französisch

Welche Chancen sind mit dem hier beschriebenen Projekt mittel- und langfristig verbunden? Es soll ein konkreter Beitrag zur Umsetzung mehrsprachigkeitsdidaktischer Ansätze auf der Sekundarstufe II sowie zur Professionalisierung von Sprachlehrpersonen geleistet werden. Dadurch kann auch die fachdidaktische Passung mit der Sekundarstufe I gefördert werden, die zur Optimierung des Stufenübergangs beitragen dürfte.

Projektwebsite MSDFranzGym:

<https://go.fhnw.ch/FSscOg>

GIUSEPPE MANNO
AUDREY FREYTAG LAUER
JAN-OLIVER EBERHARDT
Institut Sekundarstufe I und II, PH FHNW